Wiener Rathaus Verwaltungs-
I. Rath des Rathaus. Zahl 2430.
Gemäß: i. V. Stellv. Vorst.: R. Eigl.
Wiener Tagblatt, Samstag, 19. Sept. 1908.

Aus dem Rathause. Der Gemeinderat hielt in der kommenden Woche am Dienstag eine Sitzung ab. Der Beginn der Sitzung ist für 5 Uhr nachmittags festgesetzt. Auf der Tagesordnung steht nebst 9 minderwichtigen Geschäften die Wahl eines Mitgliedes des Ausschusses an Stelle des verstorbenen V. R. Dr. Czyczerbky. Diese Wahl wird nur vorgenommen werden, wenn mindestens 100 Mitglieder des Gemeinderates anwesend sind. Diese werden für Dienstag mit dem Beisatze eingeladen, daß jene Mitglieder, die unter gar nicht erscheinen oder vor Beendigung der Abstimmung sich entfernen, ohne für Abwesende oder ihre Entfernung durch triftige Gründe zu entschuldigen, als ihres Amtes verlustig anzusehen seien und in dem Intervalle von zwei Jahren nicht wieder gewählt werden können. — Außerordentlichen Sitzungen finden Dienstag, Donnerstag und Freitag jedesmal um 10 Uhr vormittags statt.

Die französischen Journalisten in Wien. Die Gattin in Wien weilenden französischen Journalisten haben heute vormittags das Rathaus besucht. Im Empfangssaal des Bürgermeisters wurde sie von Dr. Lueger mit einer kurzen Ansprache begrüßt. Der Bürgermeister sprach für den Besuch unserer Stadt und gab der Hoffnung Ausdruck, daß die Gäste mit derselben zufrieden sind. Es bedarf gar nicht des Hinweises, daß man sich gegenseitig Neuigkeiten bringt, weil durch gegenseitige Aussprache viele Gegensätze vermieden oder abgeschwächt werden.

Redakteur Wenzel, der Führer der französischen Journalisten, ein gebürtiger Wiener, der seit 27 Jahren in Paris lebt, gab der Freude Ausdruck, daß er als Wiener, der seinem Vaterlande die Anhänglichkeit bewahrt hat, in der Lage ist, seine Verehrer Kollegen nach Wien zu führen und den Gästen der Stadt zu zeigen, welch ein Wiener Alles er für die so herzlich freundliche Aufnahme und versichert, daß Alle die besten Erinnerungen an Wien mit sich nehmen.

Bgm. Dr. Lueger galoppierte die Gäste zunächst durch die Gebäude und die Sitzungssäle und verabschiedete sich sodann auf das liebenswürdigste von ihnen. Unter der Führung des Vizebürgermeisters Dr. Porzer wurden dann noch die sehenswerten Sammlungen besichtigt. Den Abschluß bildete ein ungarisches Frühstück im Ratskeller, wobei Vizebürgermeister Dr. Porzer in französischer Sprache noch einmal den herzlichen Gruß der Gäste erwiderte und auf deren Wohl trank.

Redakteur Maurice Gaussorgues des „Général", Stellvertreter des „Temps", Pressechef bei „Le Matin" dankte in herzlicher, aufsehenerregender Rede dem V.B. Dr. Porzer und bat ihn, auch dem Bürgermeister für seine außerordentliche Liebenswürdigkeit herzlichst zu danken, insbesondere für die Mühe, die er sich gemacht, der französischen Journalistik den größten Teil des Nachmittags zu widmen.

Redakteur Dr. Lueger dankte dem Bürgermeister nicht nur, sondern er sprach in aller Namen den Wunsch aus, daß sie auch das nächste Mal Dr. Lueger an der Spitze der Wiener Gemeindevertretung sehen u. daß er dann vollständig wieder hergestellt sei. Er schloß mit einem Hoch auf den Bürgermeister, die Stadtvertretung u. die Stadt Wien.

Heute abends verlassen unsere Gäste die Stadt u. begeben sich auf dem Donaustrom über Prag nach Berlin zum Internationalen Presskongreß.

Wieviele Wiener besuchen im Sommer Theater, Lokale und Konzerte? Mehr als jede andere Großstadt wird Wien im Sommer von den Fremden, die in Wien verbleiben oder Konzerten Erholung zu suchen und die Kräfte durch Genuß und Lust zu stärken. Die Magistratsabteilung für Statistik hat heuer zum erstenmal den Versuch unternommen, zu erheben, wie groß die Anzahl dieser zum Teil fremden Wiener ist. Mag. Rat Emsiser machte darüber in den letzten Sitzungen der statistischen Kommission des Wiener Magistrats, daß in diesem Jahre bei Theater und Konzerte die Frequenz festgestellt wurde, von einzelnen Theatern und Konzerten der Konzert während einer bestimmten Dauer besucht, wer und wieviel davon Wiener waren. Diese Umfrage hat allerdings nicht den im Interesse der Sache zu erwartenden Erfolg gehabt, da von 136 befragten Theater und Konzerten nur 61 anwesend, vollständig, 7 unvollständig geantwortet haben. Schätzungsweise kann man die Zahl dieser nicht näher bekannten, und dem morgenlichen besuchenden Wiener mit 140.000 Personen veranschlagen, wobei für jedes der besuchenden Kommen frisches, die mehr erwähnten Konzerte sind, nicht eingerechnet. Der Besuch seitens der Wiener wird natürlich mit der Entfernung von Wien ab, in den 9 niederösterreichischen Konzerten, deren Angaben mitgezählt sind, beträgt die Anzahl der Wiener Gäste mehr als 80 Prozent, in den 5 oberösterreichischen Konzerten 42.79 Prozent, in 3 salzburgischen 22.79 Prozent, in 10 steirischen 31.81 Prozent, in 6 kärntnerischen 30.03 Prozent, in 1 von Tirolern besuchten (Salitro) 23.01 Prozent, in 4 krainerischen Konzerten 18.38 Prozent, in 3 dalmatinischen Konzerten 13.06 Prozent, in 12 böhmischen Konzerten 5.11 Prozent, in 1 mährischen 6.43 Prozent, in 6 schlesischen 8.25 Prozent.

Urlaubsgesuch während der Reisenübungen. Der Ausschuß beschloß auf einer Eingabe des V.R. Hoß, sämtlichen Offizieren der gegenwärtigen Unternehmung an der Ehrenwache Wien im Falle ihrer Einberufung zu einer Reisenübung einen Urlaub in der Dauer ihrer Reisenübung, sowie der für die allfällige Hin- und Rückreise erforderlichen Zeit zu gewähren.